

wAL Förderschwerpunkt geistige Entwicklung (ab WiSe 2023/24)

Akademischer Grad	Modulnummer	Modulform
0	30-WAL-SO-GM1	Pflicht

Modultitel	Profession & Professionalität
Modultitel (englisch)	Profession and Professionalism
Empfohlen für:	1. Semester
Verantwortlich	Professur für Inklusive Bildung unter Berücksichtigung sonderpädagogischer Lernförderung
Dauer	1 Semester
Modulturnus	jedes Wintersemester
Lehrformen	<ul style="list-style-type: none"> • Vorlesung "Grundlagen der sonderpädagogischen Profession & Professionalität" (2 SWS) = 30 h Präsenzzeit und 30 h Selbststudium = 60 h • Seminar "Vertiefung ausgewählter Themen sonderpädagogischer Profession & Professionalität" (2 SWS) = 30 h Präsenzzeit und 30 h Selbststudium = 60 h
Arbeitsaufwand	4 LP = 120 Arbeitsstunden (Workload)
Verwendbarkeit	• wissenschaftliche Ausbildung von Lehrkräften
Ziele	<ul style="list-style-type: none"> - kennen Aufgaben und Tätigkeitsfelder der sonderpädagogischen Profession, - kennen Bedeutung und Besonderheiten des Berufs und des Wandels der Rolle in Bildung, Erziehung, Unterricht und Diagnostik (im historischen Kontext) - entwickeln ein Bewusstsein für individuelle Ressourcen im professionellen Handeln - kennen Grundlagen des wissenschaftlichen Arbeitens
Inhalt	<ul style="list-style-type: none"> - Begriffsabgrenzung: Profession-Professionalisierung-Professionalität - Historische Kontexte der Profession - Berufsrollen: gestern-heute-morgen - Aufgaben von Sonderpädagog:innen in unterschiedlichen institutionellen Kontexten - Organisations-/Kooperationsformen/Multiprofessionelle Teams - Schulrechtliche Aspekte als Rahmen der Berufsaufgaben (u.a. UN-BRK, Nachteilsausgleich) - professionellen Handeln (z.B. Psychohygiene, professionelle Distanz) - Verbindung von Theorie und Praxis (Wissenschaftlichkeit als Grundvoraussetzung für professionelles Arbeiten)
Teilnahmevoraussetzungen	keine
Literaturangabe	Hinweise zu Literaturangaben erfolgen in den Lehrveranstaltungen.
Vergabe von Leistungspunkten	Leistungspunkte werden mit erfolgreichem Abschluss des Moduls vergeben. Näheres regelt die Prüfungsordnung.

Prüfungsleistungen und -vorleistungen

Modulprüfung: Klausur 45 Min., mit Wichtung: 1	
	Vorlesung "Grundlagen der sonderpädagogischen Profession & Professionalität" (2SWS)
	Seminar "Vertiefung ausgewählter Themen sonderpädagogischer Profession & Professionalität" (2SWS)

wAL Förderschwerpunkt geistige Entwicklung (ab WiSe 2023/24)

Akademischer Grad	Modulnummer	Modulform
0	30-WAL-SO-GM2	Pflicht

Modultitel	Schul- und Unterrichtsentwicklung I
Modultitel (englisch)	Development of Schools and Teaching 1
Empfohlen für:	1. Semester
Verantwortlich	Professur für Inklusive Bildung unter Berücksichtigung sonderpädagogischer Lernförderung
Dauer	1 Semester
Modulturnus	jedes Wintersemester
Lehrformen	<ul style="list-style-type: none"> • Vorlesung "Grundlagen der Schul- und Unterrichtsentwicklung" (2 SWS) = 30 h Präsenzzeit und 30 h Selbststudium = 60 h • Seminar "Vertiefung ausgewählter Themen der Schul- und Unterrichtsentwicklung" (2 SWS) = 30 h Präsenzzeit und 30 h Selbststudium = 60 h
Arbeitsaufwand	4 LP = 120 Arbeitsstunden (Workload)
Verwendbarkeit	• wissenschaftliche Ausbildung von Lehrkräften
Ziele	<ul style="list-style-type: none"> - kennen die Strukturen des deutschen Bildungssystems und die historische Entwicklung von Schule und Unterricht - kennen Aufgaben und Funktionen von Schule - gewinnen Einblick in ausgewählte Erziehungs-, Bildungs-, Sozialisationstheorien - kennen Ansätze zur Unterrichts- und Schulentwicklung
Inhalt	<ul style="list-style-type: none"> - Theorien und Grundbegriffe von Erziehung und Bildung, Sozialisation - Arbeitsstrukturen in der Systematik der Bildungsangebote (Organisationsformen, Rahmenbedingungen, förderschwerpunktübergreifender Überblick zu Prävention, Frühförderung, Schulvorbereitung) - Aktuelle Ansätze und nationale sowie internationale Praxisbeispiele - ausgewählte Fragestellungen der historischen und systematischen Bildungsforschung (z.B. Schulleistungsstudien, Kriterien für gute Schule) - Grundlagen des wissenschaftlichen Arbeitens
Teilnahmevoraussetzungen	keine
Literaturangabe	Hinweise zu Literaturangaben erfolgen in den Lehrveranstaltungen.
Vergabe von Leistungspunkten	Leistungspunkte werden mit erfolgreichem Abschluss des Moduls vergeben. Näheres regelt die Prüfungsordnung.

Prüfungsleistungen und -vorleistungen

Modulprüfung: Klausur 45 Min., mit Wichtung: 1	
	Vorlesung "Grundlagen der Schul- und Unterrichtsentwicklung" (2SWS)
	Seminar "Vertiefung ausgewählter Themen der Schul- und Unterrichtsentwicklung" (2SWS)

wAL Förderschwerpunkt geistige Entwicklung (ab WiSe 2023/24)

Akademischer Grad	Modulnummer	Modulform
0	30-WAL-SO-GM3	Pflicht

Modultitel	Heterogenität und Vielfalt
Modultitel (englisch)	Heterogeneity and Diversity
Empfohlen für:	1. Semester
Verantwortlich	Professur für Inklusive Bildung unter Berücksichtigung sonderpädagogischer Lernförderung
Dauer	1 Semester
Modulturnus	jedes Wintersemester
Lehrformen	<ul style="list-style-type: none"> • Vorlesung "Dimensionen von Heterogenität und Vielfalt im Kontext von Bildung" (2 SWS) = 30 h Präsenzzeit und 30 h Selbststudium = 60 h • Seminar "Theorie-Praxis-Transfer des Umgangs mit Heterogenität" (2 SWS) = 30 h Präsenzzeit und 30 h Selbststudium = 60 h
Arbeitsaufwand	4 LP = 120 Arbeitsstunden (Workload)
Verwendbarkeit	• wissenschaftliche Ausbildung von Lehrkräften
Ziele	<ul style="list-style-type: none"> - gewinnen Einblick in den Heterogenitätsdiskurs (historische Entwicklung und aktuelle Grundlinien des Diskurses) und kennen unterschiedliche Dimensionen von Heterogenität - Kennen verschiedener Diskriminierungsformen und –Mechanismen, Verständnis von Interdependenzen (Intersektionalität), - Kennen von Handlungsansätzen für den Umgang mit Vielfalt in der Schule und können diese auf den eigenen Unterricht übertragen - Reflektieren eigene Haltungen und Einstellungen in Bezug auf den Umgang mit Heterogenität - Entwickeln ein Verständnis von Heterogenität als Herausforderung für Lehrer:innenhandeln und für die Gestaltung von Lehr-Lern-Prozessen
Inhalt	<ul style="list-style-type: none"> - Grundlagen, Konstrukte und Paradigmen von Heterogenität und Vielfalt (theoretische und politische Einordnung) - Heterogenitätsdimensionen im Kontext von Intersektionalität unter besonderer Berücksichtigung von Behinderung - Vertiefung, Reflexion, kritische Auseinandersetzung und begründete Positionierung zum Verständnis von Heterogenität, Vielfalt und Inklusion - Handlungsansätze im Umgang mit Heterogenität
Teilnahmevoraussetzungen	keine
Literaturangabe	Hinweise zu Literaturangaben erfolgen in den Lehrveranstaltungen.
Vergabe von Leistungspunkten	Leistungspunkte werden mit erfolgreichem Abschluss des Moduls vergeben. Näheres regelt die Prüfungsordnung.

Prüfungsleistungen und -vorleistungen

Modulprüfung: Hausarbeit (4 Wochen), mit Wichtung: 1	
	Vorlesung "Dimensionen von Heterogenität und Vielfalt im Kontext von Bildung" (2SWS)
	Seminar "Theorie-Praxis-Transfer des Umgangs mit Heterogenität" (2SWS)

wAL Förderschwerpunkt geistige Entwicklung (ab WiSe 2023/24)

Akademischer Grad	Modulnummer	Modulform
0	30-WAL-SO-GM4	Pflicht

Modultitel **Pädagogische Psychologie****Modultitel (englisch)** Educational Psychology**Empfohlen für:** 2. Semester**Verantwortlich** Professur für Inklusive Bildung unter Berücksichtigung sonderpädagogischer Lernförderung**Dauer** 1 Semester**Modulturnus** jedes Sommersemester

Lehrformen

- Vorlesung "Grundlagen der Pädagogische Psychologie" (1 SWS) = 15 h Präsenzzeit und 15 h Selbststudium = 30 h
- Seminar "Entwicklungspsychologie" (2 SWS) = 30 h Präsenzzeit und 30 h Selbststudium = 60 h
- Seminar "Lernen und Instruktion" (2 SWS) = 30 h Präsenzzeit und 30 h Selbststudium = 60 h

Arbeitsaufwand 5 LP = 150 Arbeitsstunden (Workload)**Verwendbarkeit** • wissenschaftliche Ausbildung von Lehrkräften

Ziele

- kennen Gegenstandsbereich, Handlungsfelder und Themenschwerpunkte der Pädagogischen Psychologie
- Kennen grundlegende psychologische Theorien der Lern- und Instruktionspsychologie und zur Erklärung der Entwicklung in Kindheit und Jugend
- Verstehen den Zusammenhang zwischen lern – und entwicklungspsychologischen Aspekten und der Lehrtätigkeit
- Können anhand der erworbenen Kenntnisse Konsequenzen für die Gestaltung von Schule und Unterricht ableiten und die eigene Lehrpraxis reflektieren

Inhalt

- Systematischer Überblick zur Pädagogischen Psychologie
- Paradigmen, Theorien und Ergebnisse der Lern- und Instruktionspsychologie
- psychologische Theorien zur Erklärung der Entwicklung in Kindheit und Jugend
- Bedeutung von lern- und entwicklungspsychologischen Aspekten für die Gestaltung von Schule und Unterricht
- Theoriegeleitete Reflexion der Lehrtätigkeit

Teilnahmevoraussetzungen keine**Literaturangabe** Hinweise zu Literaturangaben erfolgen in den Lehrveranstaltungen.**Vergabe von Leistungspunkten** Leistungspunkte werden mit erfolgreichem Abschluss des Moduls vergeben. Näheres regelt die Prüfungsordnung.

Prüfungsleistungen und -vorleistungen

Modulprüfung: Portfolio (4 Wochen), mit Wichtung: 1	
	Vorlesung "Grundlagen der Pädagogische Psychologie" (1SWS)
	Seminar "Entwicklungspsychologie" (2SWS)
	Seminar "Lernen und Instruktion" (2SWS)

wAL Förderschwerpunkt geistige Entwicklung (ab WiSe 2023/24)

Akademischer Grad	Modulnummer	Modulform
0	30-WAL-SO-GM5	Pflicht

Modultitel	Grundlagen pädagogischer Diagnostik und Förderplanung
Modultitel (englisch)	Basics of Pedagogical Diagnostics and Support Planning
Empfohlen für:	2. Semester
Verantwortlich	Professur für Inklusive Bildung unter Berücksichtigung sonderpädagogischer Lernförderung
Dauer	1 Semester
Modulturnus	jedes Sommersemester
Lehrformen	<ul style="list-style-type: none"> • Projektseminar "Methodische Grundlagen pädagogischer Diagnostik" (4 SWS) = 60 h Präsenzzeit und 60 h Selbststudium = 120 h • Seminar "Grundlagen und Konzepte zur Förderplanung" (2 SWS) = 30 h Präsenzzeit und 30 h Selbststudium = 60 h
Arbeitsaufwand	6 LP = 180 Arbeitsstunden (Workload)
Verwendbarkeit	• wissenschaftliche Ausbildung von Lehrkräften
Ziele	<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> - kennen theoretische Grundlagen der pädagogisch-psychologischen Diagnostik, - kennen deren Ziele, Anlässe und Aufgaben in schulischen Handlungsfeldern, - gewinnen Einblick in das hypothesen- und theoriegeleitete diagnostische Vorgehen und kennen den Ablauf eines diagnostischen Prozesses - kennen spezifische diagnostische Zugänge zur Feststellung des Lern- und Entwicklungsstandes und können deren Einsatz reflektieren - können diagnostische Ergebnisse interpretieren und einen Entwicklungsstand daraus ableiten - gewinnen Einblick in die Grundlagen der Förderplanung - können bestehende Förderpläne oder Förderplankonzepte analysieren und an die Gegebenheiten und Bedarfe der Schüler:innen anpassen - kennen Strukturen und Ansätze der kooperativen Förderplanung und Evaluierung von Fördermaßnahmen im schulischen Bereich
Inhalt	<ul style="list-style-type: none"> - Gegenstand und Entwicklung Pädagogischer Diagnostik - Prozessmodell der Diagnostik - Begründung, Anlässe und Vorgehen in der pädagogischen Diagnostik (u.a. Schulleistungsdiagnostik, Entwicklungsdiagnostik, Intelligenzdiagnostik) - diagnostische Methoden und Verfahren (z.B. Beobachtung, Gespräch, Testverfahren) - messtheoretische Grundlagen (Messen und Gütekriterien) - Ziele, Formate und Aufgaben der Förderplanung - Ausgewählte Theorien, Modelle und Konzepte der Förderplanung (z. B. ICF basiert, kooperative Förderplanung, entwicklungspsychologisches Modell)
Teilnahmevoraussetzungen	keine
Literaturangabe	Hinweise zu Literaturangaben erfolgen in den Lehrveranstaltungen.

Vergabe von Leistungspunkten

Leistungspunkte werden mit erfolgreichem Abschluss des Moduls vergeben.
Näheres regelt die Prüfungsordnung.

Prüfungsleistungen und -vorleistungen

Modulprüfung: Abschlussgespräch, mit Wichtung: 1	
	Projektseminar "Methodische Grundlagen pädagogischer Diagnostik" (4SWS)
	Seminar "Grundlagen und Konzepte zur Förderplanung" (2SWS)

wAL Förderschwerpunkt geistige Entwicklung (ab WiSe 2023/24)

Akademischer Grad	Modulnummer	Modulform
0	30-WAL-SO-GM6	Pflicht

Modultitel **Allgemeine Didaktik****Modultitel (englisch)** Basics of Didactics**Empfohlen für:** 3. Semester**Verantwortlich** Professur für Inklusive Bildung unter Berücksichtigung sonderpädagogischer Lernförderung**Dauer** 1 Semester**Modulturnus** jedes Wintersemester

Lehrformen

- Vorlesung "Grundlagen der Didaktik und Unterrichtsplanung" (2 SWS) = 30 h Präsenzzeit und 30 h Selbststudium = 60 h
- Seminar "Anfangsunterricht" (2 SWS) = 30 h Präsenzzeit und 30 h Selbststudium = 60 h

Arbeitsaufwand 4 LP = 120 Arbeitsstunden (Workload)**Verwendbarkeit** • wissenschaftliche Ausbildung von Lehrkräften

Ziele

- gewinnen Einblick in die Didaktik als Wissenschaft vom Lehren und Lernen,
- kennen ausgewählte didaktische Modelle, Strukturelemente, Unterrichtskonzepte und -prinzipien
- können Bezüge auf das unterrichtspraktische Handeln und zur eigenen Unterrichtspraxis herstellen
- gewinnen Einblick in die Gestaltung des Anfangsunterrichts in den Fächern Deutsch und Mathematik

Inhalt

- Gegenstand, Aufgaben und Ziele der Didaktik
- Didaktische Modelle, Strukturmodelle/ -elemente des Unterrichts, Unterrichtskonzepte und -prinzipien
- Grundlagen des Schriftspracherwerbs einschließlich Vorläuferfähigkeiten, Ausgewählte Leselernverfahren, Erwerb von Schreib- und Rechtschreibkompetenzen
- Grundlagen des Erwerbs von Rechenfertigkeiten (Basiskompetenzen und elementare Rechenoperationen)

Teilnahmevoraussetzungen keine**Literaturangabe** Hinweise zu Literaturangaben erfolgen in den Lehrveranstaltungen.

Vergabe von Leistungspunkten Leistungspunkte werden mit erfolgreichem Abschluss des Moduls vergeben. Näheres regelt die Prüfungsordnung.

Prüfungsleistungen und -vorleistungen

Modulprüfung: Portfolio (4 Wochen), mit Wichtung: 1	
	Vorlesung "Grundlagen der Didaktik und Unterrichtsplanung" (2SWS)
	Seminar "Anfangsunterricht" (2SWS)

wAL Förderschwerpunkt geistige Entwicklung (ab WiSe 2023/24)

Akademischer Grad	Modulnummer	Modulform
0	30-WAL-SO-GM7	Pflicht

Modultitel Beratung und Gesprächsführung**Modultitel (englisch)** Consulting and Conversation**Empfohlen für:** 3.–4. Semester**Verantwortlich** Professur für Inklusive Bildung unter Berücksichtigung sonderpädagogischer Lernförderung**Dauer** 2 Semester**Modulturnus** jedes Wintersemester

Lehrformen

- Seminar "Beratung und Gesprächsführung: Konzepte und Modelle" (2 SWS) = 30 h Präsenzzeit und 30 h Selbststudium = 60 h
- Übung "Praxis der Beratung und Gesprächsführung" (2 SWS) = 30 h Präsenzzeit und 30 h Selbststudium = 60 h

Arbeitsaufwand 4 LP = 120 Arbeitsstunden (Workload)**Verwendbarkeit** • wissenschaftliche Ausbildung von Lehrkräften

Ziele

- kennen unterschiedliche Beratungsanlässe und ausgewählte Beratungskonzepte
- können Kenntnisse zu Kommunikation und Gesprächsführung auf verschiedene Kontexte übertragen und anwenden;
- können Beratungsgespräche planen, durchführen und auswerten.

Inhalt

- Handlungsfelder und Anlässe sonderpädagogischer Beratung
- Beratungsanlässe (z.B. Übergänge, Schullaufbahn, Berufsorientierung, Konfliktsituationen);
- Grundlagen der Kommunikation und Gesprächsführung;
- Struktur und Methoden der Kooperativen Beratung (kollegialen Fallberatung);
- Planung, Durchführung, Dokumentation und Auswertung von Beratungsgesprächen im schulischen Kontext

Teilnahmevoraussetzungen keine**Literaturangabe** Hinweise zu Literaturangaben erfolgen in den Lehrveranstaltungen.

Vergabe von Leistungspunkten Leistungspunkte werden mit erfolgreichem Abschluss des Moduls vergeben. Näheres regelt die Prüfungsordnung.

Prüfungsleistungen und -vorleistungen

Modulprüfung: Referat 10 Min., mit Wichtung: 1	
	Seminar "Beratung und Gesprächsführung: Konzepte und Modelle" (2SWS)
	Übung "Praxis der Beratung und Gesprächsführung" (2SWS)

wAL Förderschwerpunkt geistige Entwicklung (ab WiSe 2023/24)

Akademischer Grad	Modulnummer	Modulform
0	30-WAL-SO-GM8	Pflicht

Modultitel	Schul- und Unterrichtsentwicklung II
Modultitel (englisch)	Development of Schools and Teaching 2
Empfohlen für:	4. Semester
Verantwortlich	Professur für Inklusive Bildung unter Berücksichtigung sonderpädagogischer Lernförderung
Dauer	1 Semester
Modulturnus	jedes Sommersemester
Lehrformen	<ul style="list-style-type: none"> • Seminar "Theorie und Praxis der Schul- und Unterrichtsentwicklung" (2 SWS) = 30 h Präsenzzeit und 30 h Selbststudium = 60 h • Seminar "Theorie-Praxis-Transfer" (2 SWS) = 30 h Präsenzzeit und 30 h Selbststudium = 60 h
Arbeitsaufwand	4 LP = 120 Arbeitsstunden (Workload)
Verwendbarkeit	• wissenschaftliche Ausbildung von Lehrkräften
Ziele	<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> - Kennen und reflektieren verschiedene Ansätze der Schul- und Unterrichtsentwicklung im Kontext von Sonderpädagogik; - verstehen Aufgaben und Handlungsfelder der Sonderpädagogik als Bestandteil von Schulentwicklung; - Können die Ansätze vor dem Hintergrund von Heterogenität und Bildungsgerechtigkeit kritisch Reflektieren; - Entwickeln einem eigenen Konzeptentwurf für die Schulpraxis - Können Konzepte inklusiver Bildungsangebote anhand ausgewählter Kriterien analysieren und an selbstentwickelten Projektvorhaben anwenden
Inhalt	<ul style="list-style-type: none"> - Qualitätsbereiche der Schulentwicklung im Kontext von Sonderpädagogik - ausgewählte Ansätze, Konzepte und Praxisbeispiele - Projektarbeit: Arbeitsteilige Planung und Durchführung eines eigenen Projektvorhabens
Teilnahmevoraussetzungen	keine
Literaturangabe	Hinweise zu Literaturangaben erfolgen in den Lehrveranstaltungen.
Vergabe von Leistungspunkten	Leistungspunkte werden mit erfolgreichem Abschluss des Moduls vergeben. Näheres regelt die Prüfungsordnung.

Prüfungsleistungen und -vorleistungen

Modulprüfung: Projektarbeit (Bearbeitungszeit 4 Wo., Präsentation 5 Min.), mit Wichtung: 1	
	Seminar "Theorie und Praxis der Schul- und Unterrichtsentwicklung" (2SWS)
	Seminar "Theorie-Praxis-Transfer" (2SWS)

wAL Förderschwerpunkt geistige Entwicklung (ab WiSe 2023/24)

Akademischer Grad	Modulnummer	Modulform
	30-WAL-GE-1001	Pflicht

Modultitel **Einführung in die Pädagogik für Menschen mit zugeschriebener geistiger Behinderung**

Modultitel (englisch) Introduction to Educational Theory: Special Needs in Intellectual Development

Empfohlen für: 1. Semester

Verantwortlich Professur für Pädagogik im Förderschwerpunkt geistige Entwicklung

Dauer 1 Semester

Modulturnus jedes Wintersemester

Lehrformen

- Vorlesung "Einführung in den Förderschwerpunkt geistige Entwicklung" (2 SWS) = 30 h Präsenzzeit und 30 h Selbststudium = 60 h
- Seminar "Grundlegende Entwicklungsbereiche und pädagogische Implikationen bei geistiger Behinderung" (2 SWS) = 30 h Präsenzzeit und 30 h Selbststudium = 60 h

Arbeitsaufwand 4 LP = 120 Arbeitsstunden (Workload)

Verwendbarkeit • wissenschaftliche Ausbildung von Lehrkräften

Ziele

- kennen Grundlagen des sonderpädagogischen Schwerpunktes Geistige Entwicklung (Begriffe, Theorien, Personenkreis, Grundfragen der Inklusion von unter Berücksichtigung des Personenkreises von Menschen mit zugeschriebener geistiger Behinderung).
- kennen ethische Fragen und Diskussionen aus dem Bereich der Pädagogik bei zugeschriebener geistiger Behinderung.
- kennen und reflektieren interdisziplinäre Zugänge zum "Konstrukt Geistige Behinderung" sowie mögliche Besonderheiten in der Sozialisation und Persönlichkeitsentwicklung.
- kennen die Möglichkeiten pädagogischer Handlungsweisen auf der Basis grundlegender Entwicklungsbereiche und individueller Entwicklungsbedingungen und -verläufe bei Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen mit zugeschriebener geistiger Behinderung
- kennen Ansätze der pädagogischen Förderung im sonderpädagogischen Schwerpunktes Geistige Entwicklung.

Inhalt

- Historische und aktuelle Grundlagen, Begriffe und Theorien der wissenschaftlichen Disziplin & Profession
- Arbeits- und Handlungsfelder im Förderschwerpunkt geistige Entwicklung
- Zugeschriebene geistige Behinderung im Spannungsfeld verschiedener Wissenschaften (z. B. Medizin, Pädagogik, Psychologie, Soziologie, Disability Studies)
- Auseinandersetzung mit spezifischen ethischen Fragestellungen (Konflikte am Lebensbeginn und an der Grenze zwischen Leben und Tod)
- Überblick über den Personenkreis und die Lebenssituation sowie Behinderungserfahrungen; familiäre Belastungen und Unterstützungsmöglichkeiten der Familien
- Auswirkungen einer zugeschriebenen geistigen Beeinträchtigung auf ausgewählte Entwicklungsbereiche (Kognition, Wahrnehmung, Emotion, Verhalten, Sprache, Motorik etc.) unter besonderer Beachtung von Behinderungserfahrungen und den Möglichkeiten pädagogischen Handelns

Teilnahmevoraussetzungen

keine

Literaturangabe

Hinweise zu Literaturangaben erfolgen in den Lehrveranstaltungen.

Vergabe von Leistungspunkten

Leistungspunkte werden mit erfolgreichem Abschluss des Moduls vergeben. Näheres regelt die Prüfungsordnung.

Prüfungsleistungen und -vorleistungen

Modulprüfung: Klausur 45 Min., mit Wichtung: 1	
	Vorlesung "Einführung in den Förderschwerpunkt geistige Entwicklung" (2SWS)
	Seminar "Grundlegende Entwicklungsbereiche und pädagogische Implikationen bei geistiger Behinderung" (2SWS)

wAL Förderschwerpunkt geistige Entwicklung (ab WiSe 2023/24)

Akademischer Grad	Modulnummer	Modulform
	30-WAL-KSK	Pflicht

Modultitel	Sprechwissenschaft: Körper-Stimme-Kommunikation
Modultitel (englisch)	Speech Science: Body-Voice-Communication
Empfohlen für:	1./2./3./4. Semester
Verantwortlich	Zentrum für Lehrer:innenbildung und Schulforschung, Bereich Sprechwissenschaft
Dauer	1 Semester
Modulturnus	jedes Semester
Lehrformen	<ul style="list-style-type: none"> • Seminar "Aspekte der Sprech-, Hör- und Verstehenstätigkeit im Lehrberuf (Sprechwissenschaft)" (2 SWS) = 30 h Präsenzzeit und 30 h Selbststudium = 60 h
Arbeitsaufwand	2 LP = 60 Arbeitsstunden (Workload)
Verwendbarkeit	<ul style="list-style-type: none"> • wAL
Ziele	<p>Die Studierenden werden befähigt</p> <ul style="list-style-type: none"> - zu störungsfreiem sach- und sozialbezogenem sprechsprachlichen Kommunikationsvermögen, - zur Ausbildung und Schulung der mündlichen Kompetenz von Schülerinnen und Schülern, - zu situationsadäquatem hörerbezogenem Sprechen, Vorlesen und Vortragen, - zu sachbezogener partnerorientierter Gesprächsführung, - zu diagnostischer und Beratungstätigkeit, - zur Erhaltung lebenslanger stimmlicher Berufsfähigkeit.
Inhalt	<p>Grundlagen des Sprechens im Lehrberuf</p> <ul style="list-style-type: none"> - Funktionskreise Respiration, Phonation, Artikulation, stilistische Varianten des Aussprachestandards, Wirkungspotenzen sprecherischer Gestaltungsmittel, - situationsadäquate, sprecherische Gestaltung von Texten, - interkulturelle Aspekte situationsadäquaten Sprechens, - sozial-kommunikative und rhetorische Techniken, - videogestützte Analyse des Stimm- und Sprechstatus, - berufsorientiertes Sprechstimmtraining.
Teilnahmevoraussetzungen	keine
Literaturangabe	Hinweise zu Literaturangaben erfolgen in den Lehrveranstaltungen.
Vergabe von Leistungspunkten	Leistungspunkte werden mit erfolgreichem Abschluss des Moduls vergeben. Näheres regelt die Prüfungsordnung.

Prüfungsleistungen und -vorleistungen

Modulprüfung: Präsentation (5 Min.) mit schriftlicher Ausarbeitung, mit Wichtung: 1	
	Seminar "Aspekte der Sprech-, Hör- und Verstehenstätigkeit im Lehrberuf (Sprechwissenschaft)" (2SWS)

wAL Förderschwerpunkt geistige Entwicklung (ab WiSe 2023/24)

Akademischer Grad	Modulnummer	Modulform
	30-WAL-KG-2000	Pflicht

Modultitel **Schüler:innen mit Komplexer Behinderung: Therapie und Pflege in der Schule und im Unterricht**

Modultitel (englisch) Learners with Complex Disabilities: Therapy and Care in School

Empfohlen für: 2.–3. Semester

Verantwortlich Professur für Pädagogik im Förderschwerpunkt geistige Entwicklung

Dauer 2 Semester

Modulturnus jedes Sommersemester

Lehrformen

- Seminar "Therapie und Pflege in der Schule und im Unterricht" (2 SWS) = 30 h Präsenzzeit und 30 h Selbststudium = 60 h
- Seminar "Komplexe Behinderung" (2 SWS) = 30 h Präsenzzeit und 30 h Selbststudium = 60 h

Arbeitsaufwand 4 LP = 120 Arbeitsstunden (Workload)

Verwendbarkeit • wissenschaftliche Ausbildung von Lehrkräften

Ziele

Die Studierenden

- erwerben Grundwissen über verschiedene Syndrome/Erscheinungsformen Komplexer Behinderung.
- reflektieren die spezifische Lebenssituation von Schüler:innen mit Komplexer Behinderung und deren Familien.
- erwerben Wissen bezüglich der besonderen Lernvoraussetzungen von Schüler:innen mit Komplexer Behinderung.
- erwerben Wissen über die fachlichen, ethischen und pädagogischen Herausforderungen der Verbindung von Bildung, Förderung und Pflege.
- reflektieren das Potential von Pflege als Ausgangspunkt für basale Bildungsangebote (Konzept der Förderpflege).
- erwerben Wissen über pflegerische und therapeutische Konzepte und deren Relevanz in Pflegesituationen.

Inhalt

- Erscheinungsformen Komplexer Behinderung, Ursachen/ Syndromspezifik und kritische Reflexion
- Pädagogische Konzepte für Schüler:innen mit Komplexer Behinderung und deren Anwendung (Basale Kommunikation, Mehr-Sinn Geschichten, Musiktherapie etc.)
- Fachliche Herausforderungen an die Pflege von Schüler:innen mit Komplexer Behinderung kennen und anwenden für differente Pflegebereiche (Lagerung, Essen und Trinken, Waschen, hygienische Maßnahmen, Atemunterstützung u.a.)
- Verbindung von Bildung, Förderung, Therapie und Pflege
- Auseinandersetzung mit ethischen Fragen im Kontext von Fürsorge und Pflegebedürftigkeit
- Überblick über therapeutische und pflegerische Konzepte und deren schulische Relevanz
- Hilfsmittel für die verschiedenen Pflegebereiche

Teilnahmevoraussetzungen keine

Literaturangabe

Hinweise zu Literaturangaben erfolgen in den Lehrveranstaltungen.

Vergabe von Leistungspunkten

Leistungspunkte werden mit erfolgreichem Abschluss des Moduls vergeben.
Näheres regelt die Prüfungsordnung.

Prüfungsleistungen und -vorleistungen

Modulprüfung: Referat 10 Min., mit Wichtung: 1	
	Seminar "Therapie und Pflege in der Schule und im Unterricht" (2SWS)
	Seminar "Komplexe Behinderung" (2SWS)

wAL Förderschwerpunkt geistige Entwicklung (ab WiSe 2023/24)

Akademischer Grad	Modulnummer	Modulform
	30-WAL-GE-3001	Pflicht

Modultitel **Didaktik im sonderpädagogischen Schwerpunkt Geistige Entwicklung**

Modultitel (englisch) Instruction of Children with Intellectual and Developmental Disabilities

Empfohlen für: 3. Semester

Verantwortlich Professur für Pädagogik im Förderschwerpunkt geistige Entwicklung

Dauer 1 Semester

Modulturnus jedes Wintersemester

Lehrformen

- Seminar "Unterrichtliche Prinzipien und didaktische Konzepte im sonderpädagogischen Schwerpunkt Geistige Entwicklung" (2 SWS) = 30 h Präsenzzeit und 30 h Selbststudium = 60 h
- Seminar "Differente Lernbereiche im sonderpädagogischen Schwerpunkt Geistige Entwicklung" (2 SWS) = 30 h Präsenzzeit und 30 h Selbststudium = 60 h
- Seminar "Berufsorientierung und nachschulische Lebenssituation" (2 SWS) = 30 h Präsenzzeit und 30 h Selbststudium = 60 h

Arbeitsaufwand 6 LP = 180 Arbeitsstunden (Workload)

Verwendbarkeit • wissenschaftliche Ausbildung von Lehrkräften

Ziele

Die Studierenden

- kennen spezielle Konzepte, Modelle und Theorien der Bildung und Didaktik im sonderpädagogischen Schwerpunkt Geistige Entwicklung
- kennen und beschreiben die spezifischen Lernvoraussetzungen von Schüler:innen mit zugeschriebener geistiger Behinderung.
- übertragen allgemeindidaktische und inklusionstheoretische Theoriezusammenhänge reflektiert und angemessen auf die Planung, Durchführung und Evaluation von Unterricht im sonderpädagogischen Schwerpunkt Geistige Entwicklung
- kennen Möglichkeiten der Komplexitäts- und Niveaudifferenzierung und können differenzierte Unterrichtsangebote unter besonderer Berücksichtigung des sonderpädagogischen Schwerpunkts Geistige Entwicklung erarbeiten
- kennen differenzierte Konzepte zur Gestaltung eines berufsvorbereitenden Unterrichts und zur Entwicklung eines Schulkonzeptes zur Berufswahlorientierung
- kennen die Grundlagen und Rahmenbedingungen beruflicher Teilhabe, Assistenz und Inklusion sowie das Konzept der Unterstützten Beschäftigung

Inhalt

- Bildungsbegriff, Bildungsansprüche und Bildungsrisiken im sonderpädagogischen Schwerpunkt Geistige Entwicklung
- Allgemeine und spezielle Konzepte, Modelle und Theorien der Didaktik in ihrer Bedeutung für Lehr- und Lernprozesse in schulischen Handlungsfeldern
- Planung, Durchführung und Evaluation von differenziertem Unterricht für Kinder und Jugendliche mit zugeschriebener geistiger Behinderung
- Gemeinsames Lernen an gemeinsamen Lernorten, Aufgabenstellungen und Manifestationen einer inklusiven Didaktik
- Vorläuferkompetenzen. die vorschulische Lebenssituation der Zielgruppe und die Anforderungen an den Anfangsunterricht sowie Grundlagenwissen zu den Besonderheiten im Erwerb der Kulturtechniken

- Übergang vorschulischer Bildungsbereich – Schule
- Berufliche Bildung: Unterrichtliche Prinzipien und didaktische Konzepte für die Berufsorientierung (z.B. Persönliche Zukunftsplanung); Planung und Gestaltung eines berufsvorbereitenden Unterrichts und des Übergangs Schule-Beruf
- Berufliche Teilhabe & Inklusion (rechtliche Hintergründe, Unterstützte Beschäftigung, Arbeitsassistenz, Netzwerke, Kooperationen, gelingende Praxis)

Teilnahmevoraussetzungen

keine

Literaturangabe

Hinweise zu Literaturangaben erfolgen in den Lehrveranstaltungen.

Vergabe von Leistungspunkten

Leistungspunkte werden mit erfolgreichem Abschluss des Moduls vergeben.
Näheres regelt die Prüfungsordnung.

Prüfungsleistungen und -vorleistungen

Modulprüfung: Portfolio (4 Wochen), mit Wichtung: 1	
	Seminar "Unterrichtliche Prinzipien und didaktische Konzepte im sonderpädagogischen Schwerpunkt Geistige Entwicklung" (2SWS)
	Seminar "Differente Lernbereiche im sonderpädagogischen Schwerpunkt Geistige Entwicklung" (2SWS)
	Seminar "Berufsorientierung und nachschulische Lebenssituation" (2SWS)

wAL Förderschwerpunkt geistige Entwicklung (ab WiSe 2023/24)

Akademischer Grad	Modulnummer	Modulform
	30-WAL-GE-4001	Pflicht

Modultitel	Spezifische Förderdiagnostik und Gutachtenerstellung im sonderpädagogischen Schwerpunkt Geistige Entwicklung
Modultitel (englisch)	Diagnostic and Support Planning with Focus on Intellectual and Developmental Disabilities
Empfohlen für:	3.–4. Semester
Verantwortlich	Professur für Pädagogik im Förderschwerpunkt geistige Entwicklung
Dauer	2 Semester
Modulturnus	jedes Wintersemester
Lehrformen	<ul style="list-style-type: none"> • Seminar "Sonderpädagogische Diagnostik im sonderpädagogischen Schwerpunkt Geistige Entwicklung" (2 SWS) = 30 h Präsenzzeit und 30 h Selbststudium = 60 h • Übung "Diagnostische Verfahren und Erstellung von Gutachten und Förderplänen im sonderpädagogischen Schwerpunkt Geistige Entwicklung" (2 SWS) = 30 h Präsenzzeit und 30 h Selbststudium = 60 h
Arbeitsaufwand	4 LP = 120 Arbeitsstunden (Workload)
Verwendbarkeit	<ul style="list-style-type: none"> • wissenschaftliche Ausbildung von Lehrkräften
Ziele	<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> - kennen differenzierter Konzepte und Verfahren der Lern-, Leistungs- und Sozialdiagnostik. - kennen und anwenden können verschiedener Beratungskonzepte. - können ausgewählte diagnostische Verfahren auf der Grundlage von fallbezogenen Übungen anwenden. - können fundierte sonderpädagogische Gutachten und Förderpläne auf Grundlage von konkreter Fallarbeit erstellen. - reflektieren Risiken der Intelligenzdiagnostik und mögliche Stigmatisierungsprozesse im Zusammenhang mit diagnostischen Kategorien.
Inhalt	<ul style="list-style-type: none"> - Kriterien des sonderpädagogischen Schwerpunkts Geistige Entwicklung - spezifische Verfahren der Lern-, Leistungs- und Sozialdiagnostik - Erstellung von Gutachten zum sonderpädagogischen Schwerpunkt Geistige Entwicklung - Förderpläne im sonderpädagogischen Schwerpunkt Geistige Entwicklung - Kritische Auseinandersetzung mit einer Intelligenzdiagnostik sowie dem Etikettierungs-Ressourcen-Dilemma - Beratungskonzepte, Teamarbeit und Kooperationsmodelle im schulisch-interprofessionellen Kontext - Auseinandersetzung mit ethischen Fragestellungen im Zusammenhang mit Diagnostik und diagnostischen Kategorien
Teilnahmevoraussetzungen	keine
Literaturangabe	Hinweise zu Literaturangaben erfolgen in den Lehrveranstaltungen.

Vergabe von Leistungspunkten

Leistungspunkte werden mit erfolgreichem Abschluss des Moduls vergeben.
Näheres regelt die Prüfungsordnung.

Prüfungsleistungen und -vorleistungen

Modulprüfung: Portfolio (4 Wochen), mit Wichtung: 1	
	Seminar "Sonderpädagogische Diagnostik im sonderpädagogischen Schwerpunkt Geistige Entwicklung" (2SWS)
	Übung "Diagnostische Verfahren und Erstellung von Gutachten und Förderplänen im sonderpädagogischen Schwerpunkt Geistige Entwicklung" (2SWS)

wAL Förderschwerpunkt geistige Entwicklung (ab WiSe 2023/24)

Akademischer Grad	Modulnummer	Modulform
	30-WAL-GE-6001	Pflicht

Modultitel **Verhaltensherausforderungen und Autismus-Spektrum****Modultitel (englisch)** Challenging Behavior and Autism Spectrum**Empfohlen für:** 4. Semester**Verantwortlich** Professur für Pädagogik im Förderschwerpunkt geistige Entwicklung**Dauer** 1 Semester**Modulturnus** jedes Sommersemester

Lehrformen

- Seminar "Autismusspektrum" (2 SWS) = 30 h Präsenzzeit und 30 h Selbststudium = 60 h
- Seminar "Herausforderndes Verhalten" (2 SWS) = 30 h Präsenzzeit und 30 h Selbststudium = 60 h

Arbeitsaufwand 4 LP = 120 Arbeitsstunden (Workload)**Verwendbarkeit** • wissenschaftliche Ausbildung von Lehrkräften

Ziele

Die Studierenden

- kennen mögliche Erscheinungsformen und ausgewählte Erklärungsansätze bezüglich des Autismus Spektrums.
- bekommen Einblick in diagnostische Grundlagen und lernen ausgewählte, insbesondere förderdiagnostische Verfahren, mit Bezug zum Autismus Spektrum kennen.
- setzen sich intensiv mit Förder- und Therapiekonzepten im Autismus-Spektrum auseinander, welche insbesondere im pädagogischen Kontext relevant sind.
- kennen differente Theorien zum Verständnis herausfordernder Verhaltensweisen und reflektieren diese kritisch.
- erwerben pädagogisches und therapeutisches Handlungswissen in der Arbeit mit Schüler:innen mit herausforderndem Verhalten.
- können Präventions- und Interventionsansätze kritisch reflektieren sowie auf der Grundlage von fallbezogenen Übungen anwenden.

Inhalt

- Erscheinungsformen und mögliche Erklärungsmodelle im Zusammenhang mit dem Autismus-Spektrum im Kontext des Neurodiversitätsdiskurses
- Überblick zu diagnostischen Grundlagen und Einblick in ausgewählte Verfahren mit dem Fokus auf Förderdiagnostik
- Ausgewählte Förder- und Therapiekonzepte mit Blick auf zentrale Erscheinungsformen im Autismus-Spektrum
- Autismus im schulischen Kontext
- Grundlagen, Theorieansätze und pädagogisch-therapeutische Handlungsmöglichkeiten bei Schüler:innen mit herausforderndem Verhalten
- Ausgewählte Präventions- und Interventionsansätze und kritische Würdigung sowie Anwendung auf konkrete Situationen
- Auseinandersetzung mit „Grenzen der Beschulbarkeit“ und der Anwendung freiheitseinschränkender Maßnahmen

Teilnahmevoraussetzungen

keine

Literaturangabe Hinweise zu Literaturangaben erfolgen in den Lehrveranstaltungen.

Vergabe von Leistungspunkten Leistungspunkte werden mit erfolgreichem Abschluss des Moduls vergeben.
Näheres regelt die Prüfungsordnung.

Prüfungsleistungen und -vorleistungen

Modulprüfung: Portfolio (4 Wochen), mit Wichtung: 1	
	Seminar "Autismusspektrum" (2SWS)
	Seminar "Herausforderndes Verhalten" (2SWS)

wAL Förderschwerpunkt geistige Entwicklung (ab WiSe 2023/24)

Akademischer Grad	Modulnummer	Modulform
	30-WAL-KG-5000	Pflicht

Modultitel	Spezifische Handlungsfelder in den FSP kmE und gE
Modultitel (englisch)	Specific Fields of Action with Children with Intellectual and Developmental Disabilities and with Children with Special Needs in Physical and Motoric Development
Empfohlen für:	4. Semester
Verantwortlich	Professur für Pädagogik im Förderschwerpunkt geistige Entwicklung
Dauer	1 Semester
Modulturnus	jedes Sommersemester
Lehrformen	<ul style="list-style-type: none"> • Seminar "Pädagogik in Anbetracht chronisch und progredient erkrankter Schüler:innen" (2 SWS) = 30 h Präsenzzeit und 30 h Selbststudium = 60 h • Seminar "Grundlagen der Unterstützten Kommunikation" (2 SWS) = 30 h Präsenzzeit und 30 h Selbststudium = 60 h
Arbeitsaufwand	4 LP = 120 Arbeitsstunden (Workload)
Verwendbarkeit	<ul style="list-style-type: none"> • wissenschaftliche Ausbildung von Lehrkräften
Ziele	<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> - erwerben Wissen und Kompetenzen hinsichtlich der Entstehung und Erscheinungsbilder von komplexen Kommunikationsstörungen bei Menschen ohne (verständliche) Lautsprache. - erwerben Wissen und Kompetenzen hinsichtlich des Einsatzes von nichtelektronischen und elektronischen Kommunikationshilfen in Schule und Unterricht sowie der Diagnostik, Interventionsplanung und Beratung. - können UK-Fördermöglichkeiten auf der Grundlage von fallbezogenen Übungen anwenden. - erwerben Wissen um Syndrome/Erscheinungsbilder sowie (begleitende) Erkrankungen, die einen chronisch-progredienten Verlauf nehmen können. - erwerben Wissen um schulische und außerschulische Unterstützungsmöglichkeiten (Strukturen von Palliative Care und Kinderhospiz). - reflektieren ethische Fragestellungen hinsichtlich Lebensbegrenzung und der Herausforderungen einer Lebens- und Sterbebegleitung.
Inhalt	<ul style="list-style-type: none"> - Theorie, Forschung und Praxis der Unterstützten Kommunikation - Entwicklungsorientierte Kommunikationsförderung von Kindern und Jugendlichen ohne Lautsprache - Unterstützungsmöglichkeiten von chronisch und progredient erkrankten Schüler:innen und ihre Bezugspersonen in Krisensituationen - Inhalte/Forderungen an eine sog. Palliative Pädagogik - Begleitung von Trauerprozessen von Schüler:innen sowie der Entwicklung einer Trauerkultur an Schule - Gestaltung von Unterricht zu den Themen Sterben, Tod und Trauer
Teilnahmevoraussetzungen	keine
Literaturangabe	Hinweise zu Literaturangaben erfolgen in den Lehrveranstaltungen.

Vergabe von Leistungspunkten

Leistungspunkte werden mit erfolgreichem Abschluss des Moduls vergeben.
Näheres regelt die Prüfungsordnung.

Prüfungsleistungen und -vorleistungen

Modulprüfung: Präsentation (10 Min.) mit schriftlicher Ausarbeitung (4 Wochen), mit Wichtung: 1	
	Seminar "Pädagogik in Anbetracht chronisch und progredient erkrankter Schüler:innen" (2SWS)
	Seminar "Grundlagen der Unterstützten Kommunikation" (2SWS)